

Abonnementpreise:
Jährlich 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen...
Einzeln Nummern 1 Ngr.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.
Königl. Expedition des Dresdner Journals,
Dresden, Marienstrasse No. 7.

Dresden, am 14. März 1863.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Auguste, Herzogin zu Sachsen, Tochter Sr. Majestät des höchstseligen Königs Friedrich August des Gerechten, ist heute früh 5 Minuten nach 6 Uhr nach kurzem Krankenlager in Folge einer Lungenlähmung in einem Alter von 80 Jahren 8 Monaten 3 Wochen 1 Tag sanft verschieden.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Zugesehichte. Dresden: Prinzessin Auguste...
Wien: Municipalstatut für Venedig...
Paris: Die englische Depesche bezüglich der polnischen Frage...

unter Toll bei Myszewo im Gouvernement Plozk (Dorf an der Weichsel, 6 Stunden oberhalb Plozk; in der Nähe noch zwei Ortschaften gleichen Namens). Die Russen verloren angeblich 100 Tode.

Warschau, Freitag, 13. März. (Ueber Berlin.) Gutem Vernehmen nach haben die Insurgenten am 3. März bei Breguiza unter Lewandowski gefeigt und 2 Kanonen erbeutet; am 7. März sollen sie bei Bladowa am Bug unter Kelenel die Russen geschlagen und bei Katski über ein bedeutendes russisches Detachement gefeigt haben.

Paris, Freitag, 13. März. Abends. Die 'Patrie' theilt mit, daß der Herzog von Koburg gestern aus London eingetroffen, im Gesundheitshotel abgekriegen und heute von dem Kaiser und der Kaiserin empfangen worden sei.

Triest, Freitag, 13. März. Die eingetroffene Ueberlandpost bringt folgende Nachrichten:

Berichte aus Schanghai vom 26. Januar melden: Der feierliche Austausch der Ratificationsurkunden des preussisch-sibirischen Handels-, Handels- und Schiffsahrtvertrages hat am 14. Januar stattgefunden. Die preussischen Behörden haben die Vertretung der deutschen Staaten übernommen, nur die Handelsräthe haben sich die Ernennung eigener Consuln vorbehalten.

Berichten aus Konstantinopel vom 7. d. Mts. zufolge sind 6000 Stach in den Russen gehörige Waffen, welche nach die Demantfremdenhäuser nach Serbien eingeschmuggelt werden sollten, nach Polen gekommen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, Freitag, 13. März, Abends. Seit gestern Mittag fehlen alle Nachrichten aus Warschau.
Der 'Schlesischen Zeitung' ist aus glaubwürdiger Quelle die Nachricht zugegangen, daß die Insurgenten, um den Zugang der russischen Truppen zu verhindern, hinter Sosnowice mehrere Eisenbahnbrücken verbrannt haben.
In Domrowa, das von den Insurgenten besetzt ist, soll Kaniowicz Poleso gefast haben, um für eine Schlacht ein günstiges Terrain zu haben.

Feuilleton.

A. Hoftheater. In der Aufführung von Gounod's Oper 'Margarete', Freitag den 13. März, bediente Fräulein Anna Reich, die bereits im vergangenen Sommer hier gastirte, in der Titelrolle als neu engagirtes Mitglied. Die junge Sängerin besitzt eine sehr angenehme Mezzo Sopranstimme ohne großes Tendolumen, sangvoller in der oberen Octave, als in der unteren, die etwas flach und dürrig im Tone ist.

bei Weitem nicht hin zu einer wirklichen Ausführung der Gounod'schen Margarete. Die übrigen Leistungen in dieser Oper sind bekannt.

Russ. In Paris concertiren mit künstlerischem Vortrage die Pianistinnen Frau Clara Schumann und Frau Sjardadi, und vereinigen sich in ihren Concerten auch zum Zusammenspiel. Im zweiten Concerte der Erstern wird auch Frau Lorch singen. In St. Petersburg hat R. Wagner's erstes Concert mit glänzendem Erfolge stattgefunden; es kamen in demselben außer der Symphonie eroica Stücke aus 'Lohengrin', 'Tannhäuser' und der 'Siegenden Polkänder' zur Aufführung; Wagner erhielt für jedes Concert 1000 Rubel.

Theater. In Wien macht die 'italienische Oper' außerordentliche Geschäfte. Die Patti concivert dort mit dem Elmsländerer Patti und hat das Publicum so gebändigt, daß dessen Entschluß nicht weit über die richtige Schätzung dieser Lebenswichtigen und originellen Sägerin hinausgeht. In Stuttgart ist Venedig's Oper 'Die Rose von Erin' unter dessen eigener Leitung mit großem Beifall in Scene gegangen. In Lavin singt Fräulein Emma La Orua im 'Teatro regio', hat also weder — wie die Blätter meldeten — die Stimme verloren noch sich mit einem russischen Helden verheiratet. In Paris will endlich Mad. Barbot

London, Freitag, 13. März, Mittags. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen fahren heute nach Coborn und werden von dort Nachmittags 3/3 Uhr die Rückreise über Antwerpen antreten.

Tagesgeschichte.

Dresden, 14. März. Die Trauerkunde von dem heute Morgen erfolgten Ableben Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Auguste hat im Publicum einen um so tiefern Eindruck gemacht, je unerwarteter sie gekommen. Ihre königl. Hoheit wurde gestern, ohne vorheriges Krankenlager, von einem Unwohlsein befallen, das sich im Laufe der Nacht steigerte und gegen Morgen einen so ernstlichen Charakter annahm, daß um 5 Uhr die Sperrung der h. Sterbehause erfolgte. Kurz nach 6 Uhr war die Prinzessin verschieden.

Infolge dieses Trauerfalles bleibt das I. Hoftheater bis auf Weiteres und das zweite Theater für heute geschlossen.

Wien, 12. März. (O. G.) Die Municipalcongregation in Venedig hat an die Regierung die Bitte gestellt, daß die bisher bestehende Unterordnung der Stadt Venedig unter das Delegatentum und die Provinzialcongregation der Provinz Venedig aufgehoben und diese Landeshauptstadt der k. k. Statthalterei und der Landesverwaltung unmittelbar untergeordnet werde. Die wir versprechen, soll über dieses Hinsichtenden des Municipiums von Venedig — unabhängig von der obgleichenden Revision des Gemeindegewisses für das lombardisch-venetianische Königreich — dem Venetianer Gemeinderathe und in weiterer Forderung der lombardisch-venetianischen Municipalcongregation von der Regierung demnach die Frage im Besonderen vorgetragen werden: 'ob und welches besondere Municipalstatut der Stadt Venedig gemährt werden könnte, um den eigenthümlichen Verhältnissen dieser altberühmten Inselstadt am besten zu entsprechen und ihr die unter der venetianischen Republik innegehabte autonome, von den Provinzen des selben Landes ganz getrennte Municipalstellung wieder einzuräumen.'

Im Verzeichnisse des Wochenblattes 'Ost und West' erfolgte heute Nachmittags die Verkündigung des Urtheils, nach welchem Herr Emerich v. Traiac des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe, dann des Vergehens der Aufwiegelung schuldig erkannt, zur Strafe des schweren Kerker in der Dauer von 8 Monaten, verurtheilt mit einem Tag Einzelhaft in jedem Monate, verurtheilt und des Adels verlustig erklärt wird. Die Herren Jakob Rothschilf u. Lorenz Ledwonek werden der Störung der öffentlichen Ruhe schuldig erkannt und Ersterer zu 4, Letzterer zu 3 Monaten einjährigem Kerker verurtheilt. Wäber den Drucker Joseph Heilmann fand der Gerichtshof einen Ablassungsbeschluss zu fassen. Schließlich wurde noch gegen das Plati auf einen Cautionverfall im Betrage von 1100 fl. erkannt. — Die Berufung wurde angemeldet.

Leipzig, 10. März. Wie der 'Sonich' meldet, wurden in Leipzig im 'Dresdner Hotel' die Herren Spalag, Kitzelau, Remondini und Janitzki, welche aus Congresspolen angekommen und mit Aufnahmestarten von Bezirksamte Uffoff versehen waren, von der Leipziger Polizei verhaftet und einer strengen Durchsuchung unterzogen. Herr Remondini wurde bereits unter Wardenberiegeleitung nach Belgien abgeführt.

Herr Prof. Adam Wolf in Wien ersucht uns um Aufnahme folgender Zeilen:

Die freundliche Aufnahme, welche mein Buch: 'Marie Christine von Oesterreich' in der Dresdner Gesellschaft gefunden hat, verpflichtet mich, eine Notiz zu berichten, welche den Herzog Albert von Sachsen-Teichen und sein Verhältniß zur k. k. sächsischen Familie betrifft. Erster Band S. 40 ist gesagt, daß Herzog Albert nach dem Testamente seines Vaters eine Apanage von jährlich 50,000 Thalern erhalten sollte, diese aber niemals bezogen habe. Ich habe diese Angabe einem Privatbriefe jener Zeit entnommen. Vor Kurzem wurde mir jedoch von einer hochgestellten Persönlichkeit der k. sächsischen Regierung mitgetheilt, daß jene Angabe nach den in Dresden befindlichen Rechnungen nicht richtig sei. Vielmehr geht aus denselben hervor, daß der Herzog bis zu seinem Tode eine Apanage aus den k. sächsischen Kassen bezogen hat. Er erhielt anfangs jährlich 30,000 Thlr., von 1769 bis 1813 aber 50,000 Thlr.; kann trat wegen der kriegerischen Ereignisse und des in Sachsen jagenden fremden Gewerbeten eine Unterbrechung, und zwar mit Einwilligung des Herzogs ein; 1817 wurde infolge des Verlustes eines Theils der sächsischen Lande die Apanage mit des Herzogs Zustimmung auf 24,000 Thlr. herabgesetzt. Diese Summe ist aber von 1817 bis zu des Herzogs Tode im Februar 1822 pünktlich gezahlt worden. Herzog Albert war demnach in Monarchischen Verhältnissen ebenso unabhängig wie in allen Richtungen selbst lebend, und die k. sächsischen Regierung hat alle mit dem Herzoge und dem k. k. österreichischen Hause eingegangenen Verpflichtungen in der gewissenhaftigkeit und Rechtlichkeit, welche alle ihre Schritte kennzeichnen, erfüllt.

Verordnung unterzogen. Herr Remondini wurde bereits unter Wardenberiegeleitung nach Belgien abgeführt.

Berona, 10. März. (Don. 3.) Mit dem heutigen Tage verschwanden vom Venetianischen die letzten Spuren des Ausnahmezustandes, indem fortan in der Ueberwachung der literarischen und publicistischen Erzeugnisse nur jene Besetze in Anwendung kommen, die in den übrigen Kronländern der Monarchie bestehen. Sämmtliche Censurbehörden, die Centralcommission in Venedig so gut als ihre in allen größern Städten bestehenden Filialen, treten somit außer Wirksamkeit, und ihre Gewalt geht von den politischen Behörden an die judicariischen über. Nur die Staatsanwaltschaft in Venedig erhält aus dem Personale der aufgelösten Centralcommission zwei Commisare gewissermaßen ad latus, die selbstverständlich nur die Functionen des Referens verrichten. Die vom Auslande kommenden literarischen Producte werden von jetzt an auf den venetianischen Zollämtern ohne die Dazwischenkunft einer politischen Centralbehörde dem gewöhnlichen Mauthverfahren unterworfen, und Journale jeder Art und jedes Landes dürfen, wenn sie nicht etwa für die ganze Monarchie schon verboten sind, auch hier ungehindert erscheinen. Die einzige Restriction, welche die Regierung gemacht hat, besteht, wenn ich gut unterrichtet bin, darin, daß die k. k. Postanstalten nicht autorisiren wird, auf einige notorische italienische Schmuß- u. Lügenblätter, die noch nicht ausdrücklich verboten sind, Verfassungen anzunehmen und so diesen als Mittel ihrer Verbreitung zu dienen. Auf jedem andern Wege, als auf dem der Post, werden aber auch diese sich frei verbreiten dürfen. Die Instructions, welche die k. k. Behörden über die Art der Ausführung der neuen Verordnungen von Wien erhalten haben, sind in hohem Grade liberal und haben die Erwartung vieler Uebertreffer.

Berlin, 13. März. In der Militärcommission des Abgeordnetenhauses wird man die Aemendments der Abg. v. Sobel und v. d. Leeden vollständig fallen lassen und lediglich die Vorschläge der Abg. v. Hordenstedt und v. Barst als Anhalt wählen. Die Beratungen werden sich bei der eingehenden Behandlung der Sache sehr in die Länge ziehen und die Plenarsitzungen erst nach Ostern beginnen. Da man die Beratung des Militärretats nach erzieltem Resultate erfolgen soll, so läßt sich das Ende der Session noch nicht absehen. Die in der gestrigen Sitzung der Militärcommission von dem Referenten v. Hordenstedt mitgetheilten Uebersichten über die Resultate des Erziehungsgeschäftes pro 1860 und 1861 ergeben im Einzelnen Folgendes: Gesamtbevölkerung nach der letzten Zählung 17,533,880 und (für 1861) resp. 17,805,968; davon männlichen Geschlechts 8,636,713 resp. 8,786,077. Die im laufenden Jahre zur Musterung kommende Altersklasse der 20jährigen Militärpflichtigen 213,188, resp. 217,369; dazu die Militärpflichtigen der früheren Jahrgänge, 213jährige 253,476 und ältere, aber welche noch nicht definitiv entlassen ist 321,879 resp. 348,214; im Ganzen Militärpflichtige 535,000 resp. 565,500; davon unermittelt geblieben 47,000 resp. 56,300; in andere Kreise gezogen oder dort stellungspflichtig geworden 65,000 resp. 81,400; ohne Entschuldigungen ausgeblieben 717 resp. 10,960; als dreijährige Freiwillige eingetreten resp. von den Truppen als Freiwillige engagirt (Jäger u. s. w.) 4600 resp. 5029; als berechtigt zum einjährigen Freiwilligen dienst anerkannt 14,326 resp. 14,811; als Theologen beider

Fährl. Im Interesse der Wahrheit, welche jedem ehrenhaften Schriftsteller heilig ist, erlaube ich die verehrte Redaction, diese Verichtigung in Ihre Blätter aufnehmen zu lassen. Ich behalte mir vor, die betreffende Stelle in einer zweiten Auflage meines Buches nach dem mir gegebenen Mittheilungen umzuändern. Wien, am 23. Februar 1863.

Der Comite für A. H. Franke's Säkularfeier in Halle erneuert seine Bitte um Beiträge zu der A. H. Franke'schen Säkularfeier, welche als Ausdruck der Verehrung für den Stifter des Halle'schen Waisenhauses und als Zeichen des Dankes früherer Schüler für die durch Erziehung und Unterricht in den Franke'schen Stiftungen gesessenen Wohlthaten am 22. März d. J., als am 200jährigen Geburtstage, begründet werden soll. Der Comite gedenkt die weiter einlaufenden Beiträge zur Dotierung neuer Stellen auf der Waisenanstalt, sowie zu Stipendien für abgehende Schüler der Franke'schen Stiftungen überhaupt zu beflimmen.

Die neu bearbeitete Gesamtausgabe von G. v. K. v. M. dramatischen Werken scheint mancher Bühnendirection zu veranlassen, diesem Dramatiker wieder eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden. So sind gegenwärtig 'Rolf und Schwert', 'Bernier', 'Bogatschew', 'Ein weißes Blatt', 'Dittfried' u. an manchen Orten theils gegeben, theils in Vorbereitung. Derselben erscheint hierbei nur der Umstand, daß gerade zwei der bedeutendsten Dramen, nämlich 'Richard Coeur' und 'Die Schule der Reichen', bis jetzt bei der erstulichen Reactivierung nicht mit inbegriffen waren. Der Senat in Frankfurt a. M. hat den jüngst verstorbenen Dichter Ludwig Uhland dadurch geehrt, daß eine der schönsten neuen Straßen der Stadt 'Uhlandstraße' genannt worden ist.